

Aktuelle Ergebnisse

(Mannheim, 19.04.2011) Die Forschungsgruppe Wahlen erhebt regelmäßig Strukturdaten zur Internet-Nutzung. Für das I. Quartal 2011 wurden 3.924 Personen zwischen dem 25.01. und 31.03.2011 telefonisch befragt. Die Ergebnisse der kumulierten Umfragen sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Die wichtigsten Daten sind im Folgenden dokumentiert.

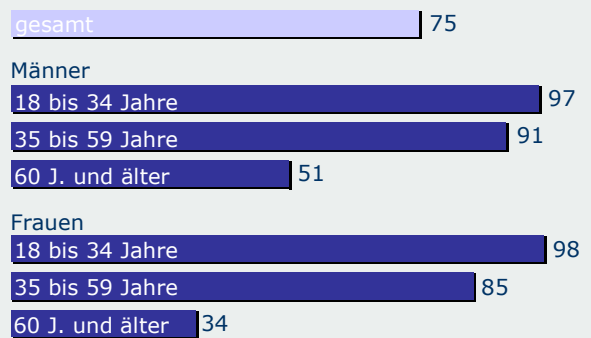
Anteil der Internet-Nutzer

Mittlerweile sind drei Viertel der deutschen Erwachsenen online: 75 Prozent nutzten im I. Quartal 2011 das Internet zu Hause, am Arbeitsplatz oder anderswo. Dies waren 76 Prozent im Westen und 69 Prozent im Osten der Republik. In Hinblick auf das Geschlecht zeigen sich nach wie vor Unterschiede: 81 Prozent der Männer, aber erst 69 Prozent der Frauen nutzten das Internet.

den 50- bis 59-Jährigen lag der Anteil bei 82 Prozent und bei den über 60-Jährigen bei weit unterdurchschnittlichen 42 Prozent. Größere geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich nur noch in der höchsten Altersgruppe: Der prozentuale Anteil der über 60-jährigen Männer, welche das Internet nutzten, lag bei 51 Prozent, jener der über 60-jährigen Frauen bei 34 Prozent.

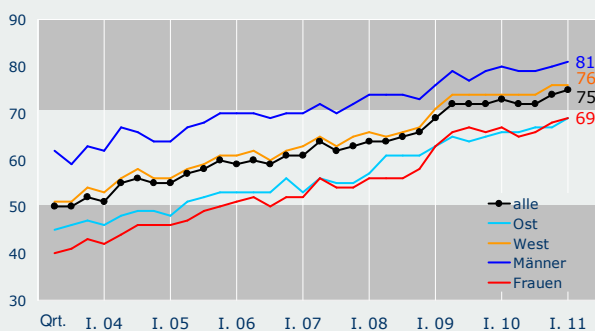
Internet-Nutzer in den Altersgruppen

I. Quartal 2011, in Prozent



Quelle: Forschungsgruppe Wahlen 04/2011, deutsche Erwachsene (n=3.924)

Internet-Nutzer seit 2003 in Prozent



Quelle: Forschungsgruppe Wahlen 04/2011, deutsche Erwachsene

Altersstruktur

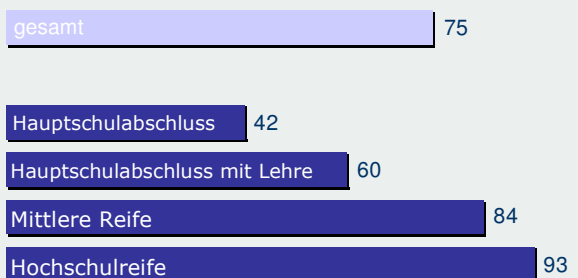
Schon lange gilt das Internet nicht mehr nur als Medium junger Menschen, vielmehr hat es über Altersgrenzen hinweg Verbreitung gefunden. Und so nutzten im I. Quartal 2011 in allen Altersgruppen bis 49 Jahren mindestens 90 Prozent das Internet: Im Einzelnen waren dies 98 Prozent der 18- bis 24-Jährigen, jeweils 96 Prozent der 25- bis 29-Jährigen sowie der 30- bis 39-Jährigen und 92 Prozent der 40- bis 49-Jährigen. Bei

Internet und formale Bildung

Der Zusammenhang zwischen formaler Bildung und Internet-Zugang ist nach wie vor ausgeprägt: Während im I. Quartal 2011 nahezu alle Deutschen mit Hochschulreife (93 Prozent) das Internet nutzten und auch 84 Prozent jener mit Mittlerer Reife, so waren es bei den Befragten mit Hauptschulabschluss und Lehre 60 Prozent und bei jenen mit Hauptschule ohne Lehre weit unterdurchschnittliche 42 Prozent.

Internet-Nutzer in den Bildungsgruppen

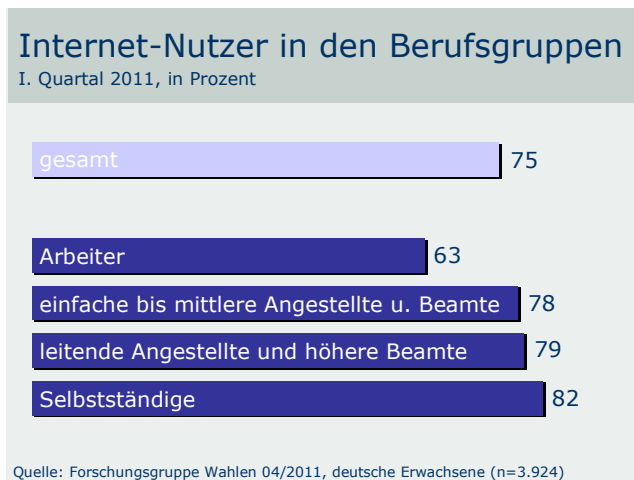
I. Quartal 2011, in Prozent



Quelle: Forschungsgruppe Wahlen 04/2011, deutsche Erwachsene (n=3.924)

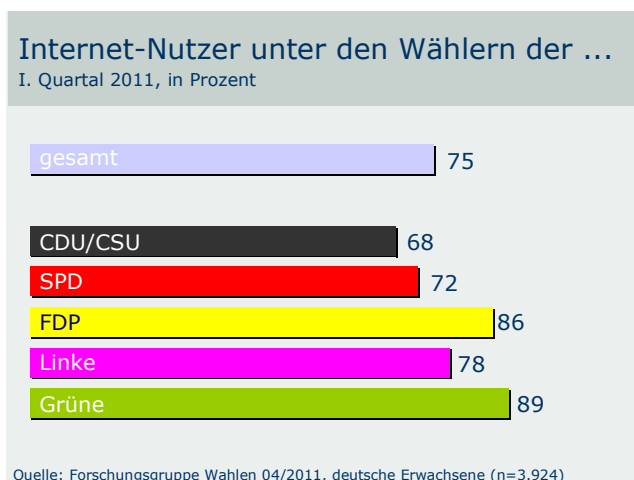
Berufsstruktur

Die Internet-Nutzung variiert auch mit der Berufsgruppenzugehörigkeit. Bei einfachen bis mittleren Angestellten und Beamten nutzten 78 Prozent das Internet, bei leitenden Angestellten und höheren Beamten 79 Prozent und bei Selbstständigen 82 Prozent. Nach wie vor deutlich unterrepräsentiert waren die Arbeiter mit 63 Prozent.



Parteipräferenz

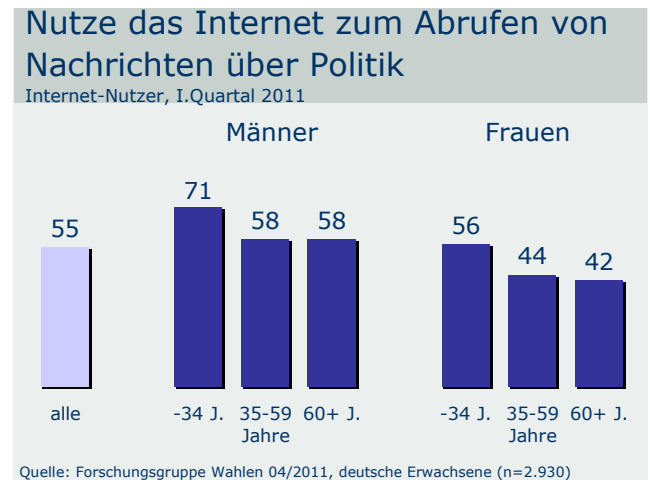
Der Anteil der Internet-Nutzer bei den Parteianhängern der CDU/CSU (68 Prozent) und der SPD (72 Prozent) lag im I. Quartal 2011 unter dem Durchschnitt aller Deutschen. Bei der Linken lag er bei 78 Prozent. Überdurchschnittlich hoch fiel der Anteil hingegen bei den Anhängern der FDP (86 Prozent) und den Anhängern der Grünen (89 Prozent) aus.



Nutzungsverhalten

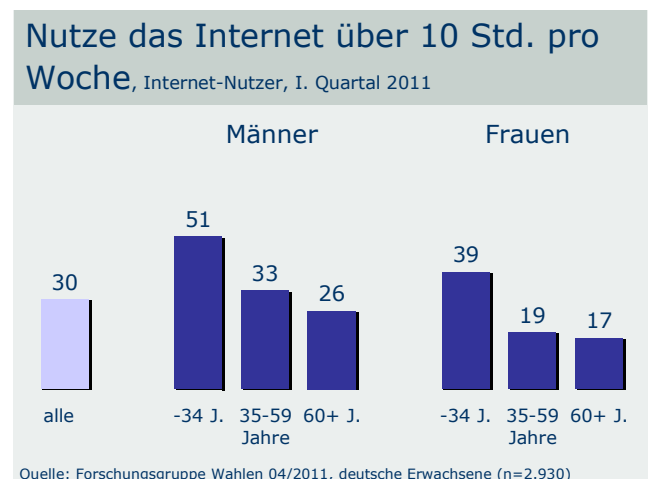
41 Prozent der Deutschen nutzten das Internet, um sich über Politiknachrichten zu informieren. Bezogen auf die Gruppe der

Internet-Nutzer war dies mehr als die Hälfte (55 Prozent) aller Onliner. In geschlechtsspezifischer Hinsicht zeigt sich dabei ein unterschiedliches Nutzungsverhalten: In allen Altersgruppen informierten sich wesentlich mehr Männer als Frauen im Internet über Politiknachrichten. Außerdem nutzten die unter 35-Jährigen diesen Informationskanal weit häufiger als die über 35-Jährigen.



Nutzungsintensität

Mehr als zehn Stunden online in der Woche waren 30 Prozent aller Internet-Nutzer, zwischen drei und zehn Stunden 48 Prozent und weniger als drei Stunden 21 Prozent. Dabei nutzten Männer aller Altersgruppen zum Teil sehr viel häufiger das Internet zehn Stunden und länger als Frauen.



Abdruck mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber: Forschungsgruppe Wahlen e.V.
68011 Mannheim Postfach 10 11 21
Tel.: 0621/1233-0 Fax: 0621/1233-199
www.forschungsgruppe.de
E-Mail: info@forschungsgruppe.de